

begegnung, beschäftigt sich eine Studie von US-Datenschützern.

Wirtschaft: Heise Newsticker, vom 20.11.2009

Bundesregierung will Elektromobilität mehr Gewicht einräumen

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) hat sich zum Abschluss einer zweitägigen Verkehrsministerkonferenz in Heidelberg auch zur Zukunft von Elektrofahrzeugen in Deutschland geäußert. Wie schon in seiner Regierungserklärung am 11. November sagte Ramsauer, dass es sein Ziel sei, „dass wir in Deutschland in Zukunft die besten Elektroautos der Welt bauen“. Ramsauers Angaben zufolge wird die Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland vom Staat mit 1,4 Milliarden Euro gefördert, weitere 700 Millionen Euro soll die deutsche Wirtschaft aufbringen.

Wirtschaft: Bosch Pressenews, vom 25.11.2009

Neue Verordnung für verbesserten Fußgängerschutz – EU macht Bremsassistent zur Pflicht

Seit dem 24.11.2009 müssen alle neuen Pkw- und leichten Nutzfahrzeugtypen in der EU serienmäßig mit Bremsassistentensystemen ausgerüstet sein. Vom 24.02.2011 an gilt die Regelung für alle Neufahrzeuge. Diese Vorschriften sind Teil einer neuen EU-Verordnung, die den Schutz für Fußgänger im Straßenverkehr ver-

bessern soll. Der Bremsassistent unterstützt bei Notbremsungen: Tritt der Fahrer ruckartig auf die Bremse, schließt das System auf eine Notsituation. Blitzschnell erhöht es den Bremsdruck und damit die Verzögerung. Dies verkürzt den Bremsweg und hilft, eine Kollision zu verhindern. Bei einer durchgängigen Ausstattung mit Bremsassistentensystemen lassen sich EU-Untersuchungen zufolge in Europa jährlich bis zu 1100 tödlich verlaufende Unfälle mit Fußgängern vermeiden.

Wirtschaft: elektroniknet, vom 26.11.2009

Halbleiterranking: Samsung ist der Gewinner des Jahres 2009

Obwohl die weltweite Halbleiterindustrie 2009 wenig Anlass zum Feiern hatte, gibt es laut iSuppli doch einen Funken Hoffnung für die gebeutelten Chip-Hersteller: »Denn es hätte viel schlimmer kommen können. Das Jahr 2009 wird als eines der schlimmsten Jahre der weltweiten Halbleiterindustrie in die Geschichte eingehen«, so Dale Ford vom Marktforschungsunternehmen iSuppli. 2009 verbuchten die Halbleiterhersteller weltweit einen Umsatzverlust von über 32 Mrd. Dollar im Vergleich zu 2008. »Trotzdem ist die aktuelle Schätzung von einem Umsatzrückgang von -12,4 % weit weniger dramatisch, als die Prognosen, die Anfang 2009 gemacht wurden«, so Ford. Damals war noch von einem Minus von 20 % die Rede gewesen.

Von unseren Partnern im Ausland

www.edacentrum.de/newsletter

ENIAC und CATRENE: EU-weite Forschung und Entwicklung

Im niederländischen Noordwijk fand am 16. und 17. November das „European Nanoelectronics Forum 2009“ statt. Die Veranstaltung, die man getrost als ‚Katalysator für europäische Kooperation‘ bezeichnen kann, fand bereits zum zweiten Mal statt und steht in der Tradition des von dem CATRENE-Vorgänger MEDEA+ über viele Jahre veranstalteten MEDEA-Forum.

Mit seiner Kooperationen stimulierenden Veranstaltung setzen CATRENE (Cluster for Application and Technology Research in Europe on NanoElectronics) und ENIAC (European Nanoelectronics Initiative Advisory Council) die in den 1980er Jahren mit JESSI, später mit MEDEA und MEDEA+ begonnene Tradition fort, bei der es darum geht den Austausch europäischer Unternehmen untereinander zu fördern und deren Wissen zu bündeln. Durch dieses gemeinsame multinationale Vorgehen ist es den Akteuren zunächst möglich, nationale und europäische Förderung einzuwerben. Letztlich zielen die Aktivitäten darauf ab, Europa im Bereich Mikro/

Nanoelektronik zu stärken, damit es im internationalen Vergleich besteht.

Während es in der jüngeren Vergangenheit zwischen den organisatorisch unterschiedlich aufgehängten sowie mit verschiedenen Fördermodellen arbeitenden Initiativen CATRENE und ENIAC zu Irritationen kam, hat man sich in diesem Jahr zusammengefunden. Dies wurde nicht nur auf der Veranstaltung erkennbar, sondern manifestiert sich auch durch die Einführung der „Expression of Interest“ (s. Seite 25ff). Nach Aussage der Zeitschrift „Elektronik-Industrie“ (www.all-electronics.de) hörte man auf dem „European Nanoelectronics Forum 2009“ zwischen den Zeilen folgendes heraus: „Wenn es um die Ausarbeitung relativ großer Projekte mit relativ wenigen Partnern geht und wenn das Ganze dann auch noch bestimmte industrielle Anforderungen erfüllen muss, dann dürfte CATRENE die besseren Rahmenbedingungen liefern.“ Daraus folgert man in der „Elektronik-Industrie“, dass ENIAC mehr auf die anwendungsorientierte Forschung setzt, während CATRENE-Projekte sich offensichtlich besser dazu eignen, komplexe Projekte bis in eine (sehr) frühe Prototypenphase zu führen. (Pp)



For more information on the „European Nanoelectronics Forum 2009“ see www.nanoelectronicsforum2009.org

Cont@ct:
contact@nanoelectronics-forum2009.org